Zeitschrift: Volksschulblatt

Herausgeber: J.J. Vogt Band: 7 (1860)

Heft: 26

Nachruf: Christian Heinrich Zeller

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Mbonnementspreis:

Salbjahrlich ohne Feuilleton : Fr. 2. 20;

mit Reuilleton : Fr. 3. 70. Franto b. b. Schweig.

Ginrud:Gebühr :

Die Borgiszeile oder deren Raum 10 Rappen.

Bei Bieberholungen-Rabatt. Sendungen franto.

Schweizerisches

29. Juni. Bull Siebenter Jahrgang. 1960.

Inhalt :- Christian beinrich Beller. - Rottgen über Die Bergangenheit des Schulmefens im Kanton Lugern. — Schul . Chronit: Bern, Margau, Schwog, Teifin, Deutschland. — Rathiellofung vom Monat Juni. - Privat . Correspondenz. - Anzeigen. - Schulausschreibungen - Feuilleton: Die Stieftochter (Fortf.). - Allerlei.

Christian Heinrich Beller.

Ehre bem Chre gebühret. In einer ber letten Rummern biefes Blattes wurde ber Tob eines Mannes angezeigt, beffen Name es verdient, ben Lefern diefes Blattes nochmals vor Augen geführt zu weiben. Es ift ber verdienftvolle, weitberühmte Babagog Chriftian Bein= rich Zeller, Inspektor ber freiwilligen Armenschullehrer= und Kinder= rettungsanftalt in Beuggen.

Reller war ber Gohn eines wurtembergischen Hofraths und wurde geboren auf dem Schloffe Sohenentringen im Jahre 1779. Als Jung= ling studirte er die Rechtswiffenschaft, ertheilte aber schon als Student gerne Unterricht, und bald nach Beendigung seiner Studien trieb ihn die Liebe und Neigung zum Lehrerberufe zur Annahme einer Hauslehrer= stelle bei einer abelichen Familie in Augsburg. Im Jahre 1803 murbe er als Lehrer an eine neugegrunde Privatschule in St. Gallen berufen. Bon hier aus besuchte er in ben Ferien zu seinem großen Nuten ben berühmten Pestalozzi in Burgdorf, und immer mehr bewährte fich seine Tüchtigkeit im Schulanite, so baß er von allen Seiten Liebe und Bu= trauen sich erwarb unt Anerkennung seiner Verdienste fand. Im Jahre 1809 folgte er einem Rufe als Schulinspektor bes Bezirkes Zofingen, wo er zudem noch an der Knabenschule als Lehrer der lateinischen Sprache angestellt wurde. Hier schon ging ihm die mangelhafte Bildung

der Landschullehrer zu Herzen, und aus freiem Antriebe eröffnete er Rurse für schon im Amte stehende Lehrer, was nicht ohne großen Erfolg blieb. Auch fand er hier seine vortreffliche Gattin Cophie Giegfried, welche als Lehrerin ebenfalls in Zofingen wirkte. Bei so vielen Erfahrungen, die er als Inspektor und Lehrer mahrend 11 Jahren in Rofingen machte, war er benn endlich herangereift, daß sein himmlischer Führer ihm das zugedachte Amt übergeben konnte. In Basel standen um diese Beit mehrere Manner zusammen, die in Berbindung mit Bel-Ier beriethen, wie dem Mangel an Bolksschullehrern und namentlich an christlich gesinnten abzuhelfen set, und wie auch armeren Land= und Stadtgemeinden evangelischer Konfession könne möglich gemacht werden, tüchtige Lehrer zu erhalten. Balb war die Errichtung einer Armenschul= Iehreranstalt beschloffen, die Lokalität in dem Rommenthurei = Bebaude Beuggen gefunden und Zeller zum Inspektor berufen. Im Jahr 1820 zog er mit seiner Familie, die aus Frau und vier Kindern bestand, aus bem, wie er oft fagte, "warmen Nestchen" Bofingen aus und in Beng= hier war nun bie Statte feines vierzigjahrigen Wirkens. gen ein. 250 Schullehrerzöglinge hat er hier unterrichtet und über 600 arme Rinder unterrichtet und erzogen. Bereits in allen Welttheilen befinden fich Lehrer und Hausväter von Erziehungsanstalten, die ihre Ausbildung in Beuggen empfingen, und ebenfalls weit verbreitet find feine Schriften über Erziehung, namentlich biejenige : "Lehren ber Erfahrung für chriftliche Land = und Armenschullehrer." Nach seinem eigenen Ausspruche find die in Beuggen im Kreise armer Kinder burchlebten Jahre seine glucklichsten gewesen. In Folge seiner glucklichen, gefegneten Ghe durfte er auch des Familiengluckes sich erfreuen. Während nach und nach von seinen sieben Töchtern sechs sich mit achtungswürdigen Männern verheiratheten, wurde in den letten Jahren der Bater von feinen drei Gohnen, die ihm als Behülfen und Mitarbeiter an die Seite gestellt murden, in seinem Wirken unterstütt. Vor bald zwei Jahren starb ihm feine treue, liebe Gattin, und auch er follte ihr bald nachfolgen. verflossenen Monat Mai erging der lette Ruf an ihn, nicht um ferner zu faen, sondern um auszuruhen und zu ernten und als getreuer Knecht ben Lohn zu empfangen. Als 81jähriger Greis hat er — seine letzten acht Tage ausgenommen — noch täglich unterrichtet und ist also nach seinem oft ausgesprochenen Wunsche ftebend, b. h. im Amte gestorben. Beller war ein ganger Schulmann. Er verstand es, mit einer

ihm eigenen Lebendigkeit und Frische den Unterricht zu würzen. Seine allseitige Bildung und Einsicht, gepaart mit viel Erfahrung, seine Treue im Kleinen, sein musterhafter Ordnungssinn, vor Allem aber die Festigseit seines dristlichen Grundcharakters machten ihn für sein schweres Amt tüchtig. Vornehme und Geringe fühlten sich zu diesem bescheidenen Manne hingezogen und empfingen aus seinem Munde Velehrung, Trost und Rath. Seine ganze Persönlichkeit sowohl, als auch der in der Anssalt wehende Geist machten auf jeden Besucher einen wohlthuenden Einstruck. Hat ja doch Vater Pestalozzi, als er durch die Käume der Anssalt schritt, ausgerufen: "Ungeheure Kraft! Ungeheure Kraft! Das ist's, was ich meine!"

Obschon ein Würtemberger, war er doch als aargauischer Bürger dem schweizerischen Baterlande sehr zugethan. Das beweisen unter Ansberm einige Schweizerlieder, die er gedichtet, wie auch die von ihm versfaßte Schweizergeschichte, die aber nie dem Drucke übergeben wurde. Zeller wirkte ohne Gepränge. Unstreitig hat er auch für das schweizerische Bolksschulwesen, namentlich für Hebung desselben, mehr gewirkt, als was bei nur oberflächlicher Beobachtung zu erkennen ist.

Beller war ein sogenannter Pietist, aber ein Pietist im rechten Sinne. Wenn alle Pietisten wären, wie Zeller, der Pietismus würde wahrlich nicht so oft als gefährlich erscheinen. Er hatte ein weites, liebevolles herz für Jedermann.

Wenn man auf seine ausgedehnte Wirksamkeit, seine reich gesegnete She und auf seine noch im Greisenalter beibehaltene jugendliche Frische und Lebendigkeit zurückschaut, dann muß man wahrlich sinden, daß kein anderer Leichentext für Zeller passender gewesen wäre, als: "Er ist wie ein Baum, gepstanzet an Wasserbächen, der seine Frucht bringet zu seiner Zeit und seine Blätter verwelken nicht, und was er macht, das geräth wohl." Psalm 1, 3.

Notizen über die Vergangenheit des Schulwesens im Kanton Luzern.

molder withrens over thimsen breiglog benicht barie. Ragh

tier out that a pater entired in about the about an inter-

(Aus bem Jahrbuch ber lugernischen Kantonallehrerkonfereng.)

Häufiger als in mancher andern Gegend des Kantons finden wir im Hochdorferamte Nachrichten von Schulen vor der französischen Revo=